

Inhalt

Einleitung: Zur Thematik und Problematik einer Soziologie der Jesusbewegung	1
I. Elemente des Konzepts der charismatischen Herrschaft. Eine Skizze seiner Entstehung und Rezeption	15
1. ›Charisma‹: R. Sohm A. Holl, M. Weber	15
1.1. Charisma – ein herrschaftliches Beziehungsphänomen	17
1.2. Charisma – ein persönliches Beziehungsphänomen	18
1.3. Charisma – ein ›Negativ‹-Phänomen	20
1.4. Charismatische versus legale und traditionale Herrschaft	21
1.5. Die revolutionäre Außenbeziehung	23
1.6. ›Not und Begeisterung‹	24
1.7. Botschaft und Beispiel	25
1.8. Perspektivenwechsel	26
1.9. Die ›charismatische Bewegung‹	27
2. Zur religionssoziologischen Rezeptionsgeschichte des Charisma-Konzepts M. Webers	29
2.1. Zur strukturellen Abgrenzung und Eigendynamik charismatischer Bewegungen	34
2.2. Zu den Entstehungsbedingungen charismatischer Bewegungen	38
2.3. Zur Bedeutung der charismatischen Botschaft	43
2.4. Zur Bedeutung des charismatischen Führers	48
II. Die Binnen- und Außenstruktur der charismatischen Gruppe um Jesus von Nazareth	53
1. Vorbemerkungen zum historisch-gesellschaftlichen Hintergrund	53

2.	Die ›charismatische Karriere‹ des Jesus von Nazareth	56
3.	Die charismatische Rekrutierung der Jesusjünger	71
4.	Die charismatische Binnenstruktur	86
5.	Charismatische Binnen- und Folgeprobleme	94
6.	Die mäzenatische Konstellation	103
7.	Wechselndes Publikum	106
III.	Der politische Kommunikations- und Handlungs- zusammenhang	111
1.	Die politische Krisen- und Konfliktzone	111
2.	Die politische Marginalisierung und Stigmatisierung Galiläas	122
3.	Die radikaltheokratische Stellungnahme des Propheten Jesus	126
3.1.	Diagnose und Delegitimation der politischen Verhältnisse	128
3.2.	Die radikaltheokratische Umdefinition der politischen Macht	134
3.3.	Die radikaltheokratische Nihilierung der antirömischen Konkurrenzbewegung	136
3.4.	Die radikaltheokratische Handlungsalternative	139
3.4.1.	Politische Entstigmatisierung durch Selbststigmatisierung	139
3.4.2.	Die Mobilisierung der politisch negativ Privilegierten	145
3.4.3.	Werte-Fakten-Symbolisierung	149
IV.	Der sozioökonomische Kommunikations- und Handlungszusammenhang	153
1.	Die sozioökonomische Krisen- und Konfliktzone	153
2.	Die sozioökonomische Marginalisierung und Stigmatisierung Galiläas	161
3.	Die radikaltheokratische Stellungnahme des Propheten Jesus	165
3.1.	Die Kritik des ›Mammon‹ als Symbol heidnischer Wertorientierung	168
3.2.	Die Kritik des ›Mammon‹ als Zerstörer normativer Ordnungen	172
3.3.	Die Kritik des ›Mammon‹ als Mittel illegitimer Machtausübung	175
3.4.	Die radikaltheokratische Handlungsalternative	178
3.4.1.	Sozioökonomische Entstigmatisierung durch Selbststigmatisierung	178

3.4.2.	Entstigmatisierung durch kulpative Selbststigmatisierung . . .	185
3.4.3.	Die radikaltheokratische Familie	187
3.4.4.	Mobilisierung der sozioökonomisch negativ Privilegierten . . .	191
V.	Der sozioreligiöse Kommunikations- und Handlungszusammenhang	197
1.	Die sozioreligiöse Krisen- und Konfliktzone	197
2.	Die religiöse Stigmatisierung und Marginalisierung Galiläas . . .	224
3.	Die radikaltheokratische Stellungnahme des Propheten Jesus	225
3.1.	Diagnose und Kritik der religiösen Verhältnisse	228
3.2.	Ideologiekritik der pharisäisch-rabbinischen Tora-Interpretation	231
3.3.	Die radikaltheokratische Umdefinition sozioreligiöser Macht	233
3.4.	Die Nihilierung des religiösen Bildungscharisma	236
3.5.	Die radikaltheokratische Handlungsalternative	239
3.5.1.	Die heilsnormative Innovation	239
3.5.2.	Kulpative Entstigmatisierung durch provokative Selbststigmatisierung	242
3.5.3.	Die radikaltheokratische Verschärfung der kulpativen Selbststigmatisierung	245
3.5.4.	Die charismatische Usurpation der Heilmittel	249
3.5.5.	Die Mobilisierung der religiös negativ Privilegierten	252
VI.	Kontercharismatische Prozesse	255
	Literaturverzeichnis	263
	Stellenregister	291
	Namen- und Sachregister	301